

Das Fränkische Wörterbuch (WBF) – Werkstattbericht

(Almut König)

Das Ostfränkische Wörterbuch wurde 1933 aus dem Bayerischen Wörterbuch ausgegliedert. Nach der Einstellung der Wörterbucharbeit 1941 begann man 1960 erneut mit der Erhebung von Dialektdaten. Bis 2001 wurden insgesamt 124 Fragebögen versendet. Sie bilden den Grundstock der Datenbank, die am Fränkischen Wörterbuch – das Projekt wurde, um dem laienlinguistischen Verständnis entgegenzukommen, umbenannt – entsteht.

Bislang wurden ca. 12% der Fragebögen für diese Datenbank aufbereitet, das sind zum jetzigen Zeitpunkt etwa 1 Million Datensätze. Diese Datensätze enthalten eine Abschrift des Originalbelegs sowie eine Umschrift als erste Standardannäherung. Jedem Satz ist ein Lemma, eine Grundform, eine Bedeutungsangabe, eine grammatische Klassifikation sowie eine Sachgruppennummer zugewiesen. Für jeden Datensatz ist ersichtlich, aus welchem Fragebogen, welcher Frage, von welcher Gewährsperson er stammt. Über Bilddateien sind die Datensätze mit den Originalen verknüpft und für jeden Nutzer einsehbar. In meinem Beitrag möchte ich die Funktionalitäten der Datenbank vorstellen und ausgewählte Probleme, die beim Einbinden der Daten in Datenbank auftreten, diskutieren.